



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Der Wetter Segen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Der Wetter Segen.

Aufwärts zu dem reinen Aether
Steigt der Qualm der armen Erde
Gleich dem fahlen Todeshauche
Aus des todten Meeres Heerde.

Rings um sie will sich gestalten
In des Aethers edlen Reichen
Bald ein Meer von öden Dünsten
Mit des Todes starrem Zeichen.

Denn der Schöpfungsstrahl der Sonne
Scheut zurück, sich zu verbinden
Mit dem dunklen Reich des Todes,
Um dort sterbend hinzuschwinden.

Trauernd kehrt er heim zur Heimath,
Zu der Sonne lichtem Schooße,
Die des hehren Kindes Klagen
Hörcht mit innigem Gefoße.

Tieferzürnt sie schnell entsendet
Ihre mächt'gen Gluthenpfeile
Gegen jenes Reich des Todes,
Und des Donners Schreckenkeile.

Opfert jenes Reich dem Feuer,
Halbt es, eurer Blitzeschwingen,
Daß die Söhne meines Herzens
Licht und frei zur Erde dringen!

Stürzt die gisterfüllten Wogen
In den Abgrund in dem Schrecken
Eurer Donner, daß sie nimmer
Mehr empor die Häupter recken!

Ob die Erde dann auch leide,
Hier und dort und klagend stöhne,
Segensreich sie wird erblühen
In dem Lichte meiner Söhne.

